

Samstag, 15. Juni 2024, Meinerzhagener Zeitung / Kierspe

Auf den Spuren Karls des Großen

Städtepartnerschaftsverein in Aachen / Reisegruppen aus Kierspe und Montigny erkunden Stadtgeschichte



Der Städtepartnerschaftsverein Kierspe hatte zum gemeinsamen Wochenende mit französischen Freunden aus Montigny nach Aachen eingeladen. Foto: Verein für Städtepartnerschaften Kierspe

Kierspe – Der Städtepartnerschaftsverein Kierspe hatte kürzlich zu einem gemeinsamen Wochenende mit den französischen Freunden aus Montigny nach Aachen eingeladen. Aachen, die Stadt Karls des Großen, den die Franzosen Charlemagne nennen und den sie als ihren Staatsgründer betrachten. „Franzose oder Deutscher – das spielte keine Rolle“, so formuliert es der Partnerschaftsverein im Reisebericht. „Heute würde man ihn eher einen frühen Europäer nennen, in dessen Reich sowohl Franken als auch Germanen miteinander lebten.“

Eine Stadtführung zum Thema „Süßes Aachen“ stand auf dem Programm. Der Weg ging vorbei am Dom bis zu dem berühmten Rathaus, wo Menschen, die sich um Europa besonders verdient gemacht haben, mit dem Karlspreis geehrt werden.

Der Verein weiter: „Süßes Aachen war durchaus wörtlich zu nehmen, weil bei den unterschiedlichen Printenbäckern immer wieder Kostproben gereicht wurden. Zum Abschluss der Führung gab es noch den berühmten Aachener Reiskuchen im traditionellen Café Van Den Daele. In den gemüt-

lichen und verwinkelten Räumen des alten Gebäudes aus dem 17. Jahrhundert saß man lange zusammen und hatte sich viel zu erzählen.“

Das Highlight des Tages war dann die Domführung. „Der Aachener Dom, Unesco-Weltkulturerbe seit 1978, bis 1531 Krönungsort der deutschen Könige und Grabeskirche Karls des Großen. Viele Epochen hatten der ursprünglichen Kirche Neues hinzugefügt. Bronze, Marmor, Beleuchtung und wunderschöne Goldmosaiken schaffen eine ganz besondere Atmosphäre“, berichtet der Verein. „Der Sonntag war noch einmal Karl dem Großen gewidmet. Das Centre Charlemagne, das neue Stadtmuseum in Aachen, lässt die Geschichte Aachens ebenso lebendig werden, wie die Rolle, die Karl der Große darin spielte. Besonders deutlich wird dies in vier Epochen, in denen die Stadtgeschichte aufs Engste mit der Geschichte Europas verbunden war.“ Bei einer Führung durch das Museum wurde der Reisegruppe die Stadtgeschichte Aachens von der frühen Besiedlung über die römische Stadt und die Pfalz der Karolinger, über den mondänen Kurort bis zur heutigen vielfältigen Europastadt eindrucksvoll erlebbar.

Mit reichlich Printen im Gepäck ging es wieder zurück.